

WOCHENBERICHT DES INSTITUTS FÜR KONJUNKTURFORSCHUNG

Herausgeber: Prof. Dr. Ernst Wagemann

1. Jahrgang

Berlin, den 23. Januar 1929

Nummer 43

Der Wechselkredit.

Die Neubeausspruchung von Wechselkredit ist von November auf Dezember geringfügig gestiegen. Die Wechselziehungen liegen mit 4487 Mill. *RM* im Dezember nur um 44 Mill. *RM* über November. Diese Bewegung war

die mit einer hohen Beanspruchung des Wechselkredits gegeben sind, haben sich demnach weiter vermindert.

Vergleicht man den gegenwärtigen Rückgang der Wechselziehungen mit der Entwicklung im Jahr 1925/1926, so ergibt sich deutlich, daß der augenblickliche Rückbildungsprozeß des Wechselkredits sich in wesentlich langsamerem Tempo vollzieht als damals. Diese Tendenz hat ihre Ursachen einmal darin, daß die Spannungen in dem gegenwärtigen Konjunkturzyklus sich bei weitem nicht so stark entwickelt haben wie im Jahr 1925. Aus diesem Grund ist eine sofortige Verminderung des Wechselkredits nicht eingetreten. Ferner erklärt sich die augenblickliche nur langsame Verminderung des Wechselkredits auch durch die besondere Lage der Privatbanken. Die Privatbanken konnten (wie die Entwicklung bis Ende November zeigt) seit August in wachsendem Umfang Wechsel aufnehmen, so daß die Summe der Wechsel im freien Verkehr, deren Höhe ein Symptom für die kreditäre Verflechtung zwischen Kunden und Lieferanten ist, sich vermindert oder jedenfalls nicht zugenommen hat. Die Möglichkeit der Privatbanken, in zunehmendem Maß Inlandswechsel aufzunehmen, war für sie um so mehr gegeben, als sie mit dem Nachlassen der wirtschaftlichen Aktivität nicht mehr wie bisher gezwungen waren, die ihnen zufließenden Inlandswechsel zur Deckung des Zahlungsmittel- und Devisenbedarfs ihrer Kundschaft bei der Reichsbank zu rediskontieren.



Anmerkung: Auf dem Schaubild sind, um Zufallsschwankungen auszugleichen, die saisonbereinigten Werte in beweglichen Durchschnittsn dargestellt.

geringer, als saisonmäßig für Dezember zu erwarten war. Nach Ausschaltung der Saisonschwankungen ergibt sich daher ein, wenn auch geringer, konjunktureller Rückgang, der, wie das Schaubild zeigt, nun schon seit August vorigen Jahres anhält. In diesem konjunkturellen Rückgang der Wechselziehungen kommt einmal die verminderte Umsatztätigkeit in der Produktionswirtschaft und darüber hinaus das geringere Bedürfnis der Unternehmungen, ihre Umsätze mit Wechselkredit zu finanzieren, zum Ausdruck. Die konjunkturellen Spannungen,

Die Beschäftigung.

Die Beschäftigung der Industrie ist im Dezember beträchtlich zurückgegangen. Der Beschäftigungsgrad stellte sich (nach den auf Grund

der Gewerkschaftsstatistik durchgeführten Berechnungen des Instituts für Konjunkturforschung) im Dezember auf 78,6 v. H. gegenüber

86,5 v.H. im November. Nicht allein, daß die Jahreszeit die Beschäftigungsmöglichkeiten in den Saisonberufen vermindert hat; auch in den Industriezweigen, in denen die Saisonschwankungen nur eine geringe oder gar keine Rolle spielen, ist die Zahl der vollbeschäftigten Arbeiter im Dezember wesentlich gesunken.

Besonders stark ist die Beschäftigung — abgesehen vom Baugewerbe, in dem im Dezember nur 49,3 v.H. der Arbeiter vollbeschäftigt waren gegenüber 81 v.H. im November — in wichtigen Zweigen der Verbrauchsgüterindustrien zurückgegangen, so in der papierverarbeitenden Industrie, Glas- und Porzellanindustrie. Im

ganzen stellt sich die Beschäftigung in den Verbrauchsgüterindustrien (wenn man die Saisongewerbe nicht einrechnet) auf 80,6 v.H. gegen 83,7 v.H. im November. Der Beschäftigungsgrad hat sich hier also um 3,7 v. H. vermindert. Aber auch in den Produktionsmittelindustrien ist im Dezember ein Rückgang des Tätigkeitsgrads eingetreten. Von je 100 Mitgliedern der Gewerkschaften waren hier im Dezember (gleichfalls ohne Saisongewerbe) rd. 90 vollbeschäftigt, während es im November rd. 92 waren. Der Abstand, der zwischen dem Beschäftigungsgrad der beiden Hauptgruppen der Industrie bisher bestand, hat sich somit im Dezember wieder erweitert.

Die Beschäftigung in wichtigen Industriezweigen.

(Vollbeschäftigte je 100 Gewerkschaftsmitglieder.)

Ende des Monats	Produktionsmittelindustrien								Verbrauchsgüterindustrien								Insgesamt		
	Bergbau	Metallind.	Chem. Ind.	Bau- gewerbe	Holzind.	Papier- erzeugung	Leder- erzeugung	Insgesamt		Textilind.	Schuhind.	Leder- verarbeitung	Papier- verarbeitung	Glasind.	Porzellan- industrie	Insgesamt		einschl. Saison- gewerbe ¹⁾	ausschl. Saison- gewerbe ¹⁾
								einschl. Saison- gewerbe ¹⁾	ausschl. Saison- gewerbe ¹⁾							einschl. Saison- gewerbe ¹⁾	ausschl. Saison- gewerbe ¹⁾		
1927																			
September .	98,0	95,0	94,2	96,0	92,0	.	93,7	95,1	94,7	97,1	92,0	90,3	92,6	93,6	94,4	91,9	94,2	93,8	94,6
Oktober....	98,3	95,5	94,7	94,5	93,2	.	93,7	95,2	95,6	97,6	91,0	90,3	94,7	94,1	95,1	92,9	94,4	94,3	95,2
November..	98,1	95,5	93,8	77,6	92,7	.	93,5	90,5	95,6	96,9	89,9	89,4	93,8	93,0	93,9	91,5	93,4	90,9	94,9
Dezember ..	96,9	94,5	91,1	51,0	88,9	.	90,3	81,9	94,2	96,3	82,1	82,4	89,2	91,5	92,1	88,0	89,7	84,3	92,7
1928																			
September .	97,7	92,9	93,6	92,7	90,4	96,7	85,3	92,5	92,9	85,0	69,0	82,0	91,6	90,9	90,0	85,0	84,1	89,5	90,1
Oktober....	97,6	92,4	93,0	89,8	90,0	95,5	84,9	91,5	92,6	86,3	68,9	83,6	92,9	91,9	90,5	85,2	84,2	89,0	89,9
November..	96,5	91,5	92,6	81,0	87,9	94,8	82,3	88,1	91,7	87,0	70,3	81,8	93,5	91,2	89,1	84,1	83,7	86,5	89,2
Dezember ..	96,9	90,0	91,5	49,3	81,5	94,9	82,1	78,2	90,3	86,6	65,3	88,1	87,5	85,8	84,9	79,3	80,6	78,6	87,2

¹⁾ Gewogener Durchschnitt auf Grund der in den einzelnen Industriegruppen am 16. 6. 1925 beschäftigten Personen.

Die Märkte.

1. Der Effektenmarkt.

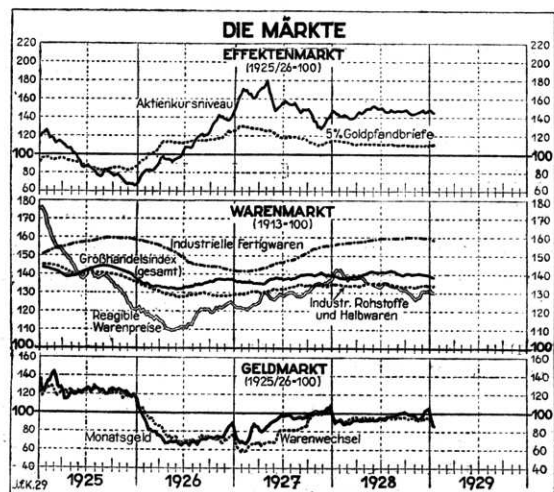
Die unsichere und uneinheitliche Tendenz, die in der Vorwoche festzustellen war, hat auch in der Berichtswoche (14. 1. bis 19. 1.) angehalten. Dabei sind bei zahlreichen Papieren weitere Kurssenkungen eingetreten. Etwas fester war die Lage auf dem Markt der festverzinslichen Papiere.

2. Der Geldmarkt.

Nach dem Mediotermin ließ die Flüssigkeit auf dem Geldmarkt etwas nach; doch hat sich keine durchgreifende Wandlung in der Geldmarktlage vollzogen: die Sätze für Monatsgeld, Privatliskonten, Warenwechsel haben weiter nachgegeben. Nur der Satz für tägliches Geld stellte sich etwas höher als in der Vorwoche.

3. Der Warenmarkt.

Die Indexziffer der reagiblen Warenpreise ist gegenüber der Vorwoche unwesentlich gesunken. Innerhalb der Großhandelsindexziffer haben die Preise für Agrarstoffe nachgegeben. Die Preise für industrielle Rohstoffe und Halbwaren haben sich im Durchschnitt unbedeutend erhöht. Dagegen hat die Senkung der Preise für industrielle Fertigwaren angehalten.

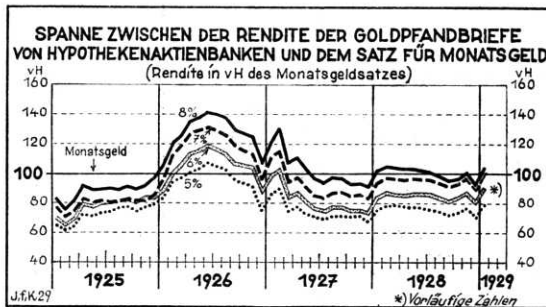


4. Der Kapitalmarkt

Während die konjunkturelle Entspannung auf dem Geldmarkt nach der Jahreswende weitere Fortschritte gemacht hat, hält sie sich auf dem Kapitalmarkt vorerst noch in sehr engen Grenzen. Zwar hatte sich bereits im Dezember auf dem Kapitalmarkt eine leichte Zunahme der Nachfrage nach Anlagewerten bemerkbar gemacht, die bewirkte, daß

sich die Kurse der 5-, 7-, 8- und 10prozentigen Pfandbriefe etwas erhöhten. Diese Bewegung hält auch im Januar 1929 an. Ihr Umfang ist jedoch bis jetzt so gering, daß von einer Verflüssigung des Kapitalmarkts nicht gesprochen werden kann.

Das zeigt sich deutlich auch bei den Emissionen. Die ersten Monate des Jahres stellen bekanntlich die Hauptanlagetermine dar. 1927 und selbst 1928 war ein großer Teil der aufgelegten Anleihen bereits Mitte Januar überzeichnet. In diesem Jahr war dies noch nicht der Fall, obwohl sich die zur Zeichnung aufgelegten Beträge wesentlich unter denen der Vorjahre halten. Das Mißverhältnis zwischen Kapitalangebot und -nachfrage, wie es während des vergangenen Jahres herrschte, ist also auch jetzt noch nicht beseitigt.



Anmerkung: Bei der Berechnung der Rendite ist der sich aus dem Rückzahlungskurs ergebende Gewinn bzw. Verlust nicht berücksichtigt worden.

Nun wird freilich die jüngste Entwicklung auf dem Geldmarkt, wenn sie von längerer Dauer sein sollte, nicht ohne Einfluß auf den Kapitalmarkt bleiben können, vor allem, wenn sich die Zinssätze auf dem Geldmarkt längere Zeit unter der Rendite der festverzinslichen Papiere bewegen. In dieser Richtung wirkt auch die Diskontsenkung, da mit ihr gleichzeitig eine Senkung der Einlagezinsen bei den Privatbanken einhergegangen ist. Wie das Schaubild zeigt, lag die Rendite der 5- bis 7prozentigen Pfandbriefe (bei deren Berechnung der sich aus dem Rückzahlungskurs ergebende Gewinn nicht berücksichtigt wurde) das ganze Jahr 1928 hindurch wesentlich unter dem Satz für Monatsgeld. Selbst die Rendite der 8prozentigen Pfandbriefe lag während der letzten Monate erheblich darunter, nachdem sie in den ersten Monaten des Jahres 1928 den Monatsgeldsatz nur unwesentlich überschritten hatte. (Die Bewegungen der Spanne zwischen der Rendite der Goldpfandbriefe und dem Satz für Monatsgeld um die Jahreswende sind die Folge der Saisonbewegung des Monatsgeldsatzes und müssen als solche in dieser Betrachtung der Zusammenhänge zwischen Geld- und Kapitalmarkt unberücksichtigt bleiben.) Mit einem kräftigeren Überströmen der anlagesuchenden Kapitalien vom Geldmarkt auf den Kapitalmarkt wird man daher erst dann rechnen dürfen, wenn sich die Sätze des Geldmarkts, vor allem der Satz für Monatsgeld, stärker

und für längere Zeit unter der Effektivverzinsung der festverzinslichen Papiere gehalten haben. Einer schnelleren Aufwärtsbewegung der Pfandbriefkurse steht allerdings entgegen, daß die Emissionen des letzten Jahres zu einem großen Teil noch nicht fest

Inlandsemissionen (in Mill. RM)

Januar bis November	Schuldverschreibungen						Aktien	Inländische Wert- papiere insgesamt
	Öffentlich- rechtliche Körperschaften	Genossenschaftliche Körperschaften u. Unternehm.	Kommunal- obligationen	Pfandbriefe	Private Unter- nehmungen	insgesamt		
1926....	574	365	419	1 435	305	3 098	634	3 732
1927....	698	16	320	1 492	192	2 718	1 254	3 972
1928....	455	224	456	1 348	206	2 689	1 227	3 916

untergebracht werden konnten und erst jetzt allmählich, entsprechend der Erleichterung der Kapitalmarktlage, in Hände gelangen, denen sie tatsächlich zur langfristigen Kapitalanlage dienen sollen. Für eine Entwicklung, wie sie Anfang 1926 zu einer Verflüssigung des Kapitalmarkts geführt hat, bestehen gegenwärtig keine Anhaltspunkte.

Durchschnittskurse der Goldpfandbriefe von Hypotheken-Aktienbanken

Zeit	5%	6%	7%	8%	10%
1925: I.Vierteljahr	68,79	78,04	82,46	88,05	97,22
II. „	66,54	73,79	82,23	85,30	94,58
III. „	61,11	69,66	80,08	82,89	91,67
IV. „	61,39	69,78	80,03	82,18	91,26
1926: I.Vierteljahr	71,59	80,19	83,80	89,51	100,00
II. „	81,96	87,89	92,03	98,16	103,48
III. „	83,27	89,85	94,45	98,77	104,66
IV. „	86,96	91,24	96,62	100,04	103,84
1927: I.Vierteljahr	93,44	98,32	101,88	103,19	105,48
II. „	89,60	97,16	101,14	102,23	105,82
III. „	85,44	94,53	98,20	100,50	105,39
IV. „	81,43	90,75	94,05	98,37	103,81
1928: I.Vierteljahr	82,24	89,14	92,87	97,89	104,86
II. „	80,65	87,20	90,95	97,32	104,17
III. „	80,20	85,21	88,68	97,06	103,98
IV. „	79,70	83,92	87,76	96,69	102,97
Juli.....	80,51	85,73	89,44	97,20	104,18
August.....	80,07	85,26	88,60	97,10	103,96
September....	80,02	84,63	87,99	96,89	103,49
Oktober.....	79,53	84,19	87,82	96,78	102,92
November....	79,73	83,90	87,72	96,55	102,85
Dezember....	79,83	83,87	87,74	96,73	103,13
1929; Januar *)....	80,15	83,71	87,90	96,72	103,41

*) Durchschnitt aus erster und zweiter Woche.

Die Konjunktur des Auslands. Vereinigte Staaten von Amerika.

Gesamtlage	Produktion und Außenhandel						Güterumschlag und Preisbewegung	Geld-, Kapital- und Effektenmarkt					
Fortsetzung des Konjunkturaufschwungs auf den meisten Gebieten. Zunahme von Produktion und Beschäftigung; hohe Handelsumsätze. Fortdauer der Anspannung am Geld- und Kapitalmarkt. Konkurse leicht steigend.	Industrielle Produktion weiter hoch; im November leicht rückläufig, jedoch hauptsächlich Automobile, Bauvorhaben) saisonbedingt. Lage der Kohlenindustrie nur wenig günstiger. Eisen- und Stahlindustrie beistehenden Preisen weiter sehr gut beschäftigt; im November leichter Rückgang des Auftragsbestandes. Starke Besserung der Lage und erhebliche Produktionsausdehnung in der Baumwollindustrie; Vorjahresziffern erstmalig wieder erreicht. Endgültige Baumwollernteschätzung 14 ³ / ₄ Millionen Ballen.						Umsätze, fast durchweg erheblich über den Vorjahrsziffern, erreichen den höchsten Stand des Jahres. — Großhandelspreise seit Mitte September sinkend, hauptsächlich die der tierischen Produkte. Preise für Kohle und Metalle leicht gestiegen.	Anhaltende Spannung am Geldmarkt. Aktienkurse erreichten Anfang Dezember den Höchststand. Der darauf eingetretene Rückschlag wurde bereits Mitte Dezember von einer erneuten langsamen Aufwärtsbewegung abgelöst. Emissionen (besonders ausländische) erheblich unter Vorjahreshöhe. Wiedereinsetzen des Goldabflusses im November.					
Angaben	1927			1928			Angaben	1927			1928		
	Sept.	Okt.	Nov.	Sept.	Okt.	Nov.		Sept.	Okt.	Nov.	Sept.	Okt.	Nov.
Produktion							Umsätze						
Mineral. Prod. ¹⁾ 1923/25 {	105	105	101	108	114	.	Güterwagengestell. 1 000	4740	4822	4109	4656	5252	4386
Verarb. Ind. ¹⁾ } = 100	105	102	98	116	114	.	Scheckabrechn. ²⁾ Mill. \$	11,95	12,77	11,98	12,00	13,79	.
Kohlenprod. Mill. t	48,5	51,3	47,4	47,4	59,0	53,3	Preise						
Stahlprod. 1 000 t	3321	3369	3177	4215	4723	4327	Großhandel ³⁾ 1926 = 100	95,8	96,2	96,4	99,7	98,8	97,5
Automobilprod. ²⁾ 1 000 St.	260	220	134	415	397	257	Geldmarkt und Börse⁴⁾						
Baumwollverbr. ³⁾ 1 000 Ballen	627	613	626	492	619	611	Tagesgeld v. H. p. a.	3,88	3,94	3,65	7,31	7,00	6,62
Auftragsbestand der U. S. Steel... 1 000 t	3199	3395	3510	3757	3811	3732	Termingeld ⁵⁾ ... v. H. p. a.	4,16	4,21	4,18	6,95	6,99	6,81
Bauvorhaben ⁴⁾ Mill. \$	449	503	390	521	532	423	Börsenumsätze ¹⁰⁾ Mill. \$	154,5	145,7	143,0	291,8	321,0	353,2
Beschäft. Arb. ⁵⁾ 1923 = f	88,0	87,6	85,9	87,3	88,1	87,7	Aktienkurse ¹¹⁾ 1926 = 100	129,8	128,4	129,0	156,4	161,0	172,1
Lohnsumme ⁶⁾ ... 100 {	90,1	91,2	87,8	91,4	94,8	92,4	Maklerdarlehen ¹²⁾ Mill. \$	3915	3946	4092	5514	5880	.
							Emissionen ¹³⁾ Mill. \$	380,1	651,1	551,9	356,3	682,6	199,7
Außenhandel							Konkurse						
Einfuhr Mill. \$	342	356	344	319	357	327	Passiva ¹⁴⁾ Mill. \$	32,8	36,2	36,1	34,0	35,0	40,6
Ausfuhr Mill. \$	425	489	461	422	555	546							

¹⁾ Vorläufige Zahl. — ²⁾ Indices des Federal Reserve Board; Saisonschwankungen ausgeschaltet. — ³⁾ Personen- und Lastkraftwagen. — ⁴⁾ Ohne Linters. — ⁵⁾ 27 Staaten; nach F. W. Dodge. — ⁶⁾ Indices des Bureau of Labor. — ⁷⁾ 133 Städte außerhalb New York. — ⁸⁾ Index von J. Fisher. — ⁹⁾ Alle Daten beziehen sich auf die N. Y. Stock Exchange. — ¹⁰⁾ Sätze des offenen Marktes. — ¹¹⁾ Nach J. Fisher; tägl. Durchschnitt. — ¹²⁾ „Investors Index“ von J. Fisher. — ¹³⁾ Monatsende. — ¹⁴⁾ Journal of Commerce. — ¹⁵⁾ Nach Dun.

Großbritannien.

Gesamtlage	Produktion und Außenhandel						Güterumschlag und Preisbewegung	Geld-, Kapital- und Effektenmarkt					
Die Depression hält an; doch zeigt sich teilweise eine leichte, meist saisonmäßige Belebung. Die Arbeitslosigkeit ist weiter sehr groß.	Die Produktion in einer Reihe von Industrien (Kohlenbergbau- und Textilindustrie) leicht gestiegen. Dagegen ist die Produktion in der Eisen- und Stahlindustrie zurückgegangen. Die Rohstoffeinfuhr ist im Dezember gestiegen; doch hat die Gesamteinfuhr abgenommen. Gesamtausfuhr gesunken.						Der Eisenbahngüterverkehr geringer als im Vorjahr. Der Großhandelsindex leicht gestiegen, ebenso Lebenshaltungskostenindex.	Die starke saisonmäßige Anspannung am Londoner Geldmarkt hat Mitte Januar noch nicht wesentlich nachgelassen. Im Dezember Aktienindex gestiegen, die Emissionstätigkeit nicht mehr so lebhaft wie bisher.					
Angaben	1927			1928			Angaben	1927			1928		
	Okt.	Nov.	Dez.	Okt.	Nov.	Dez.		Okt.	Nov.	Dez.	Okt.	Nov.	Dez.
Produktion							Geldsätze⁵⁾						
Steinkohle ¹⁾ 1000 lgt.	19793	19634	20618	19019	19213	20485	Tagesgeld % p. a.	3,57	3,63	3,40	3,80	3,63	3,22
Roheisen 1000 lgt.	596	578	559	544	544	540	Dreimonatsgeld ... % p. a.	4,32	4,33	4,31	4,35	4,38	4,37
Rohstahl 1000 lgt.	699	699	605	756	763	683	Clearingbanken⁶⁾						
Arbeitslosigkeit ²⁾ in 1000	1106	1145	1336	1375	1396	1521	Wechselbestand ... Mill. £	234,3	235,3	237,1	250,3	250,6	—
Außenhandel³⁾							Depositen Mill. £	1747,1	1739,9	1766,2	1789,7	1788,6	—
Einfuhr, gesamt ... Mill. £	95,5	96,9	95,1	93,8	96,0	92,4	Börsenindex⁷⁾ (1913 = 100)						
Einfuhr, Rohstoffe ... Mill. £	23,4	22,3	24,2	19,9	24,5	26,3	20 Industri Aktien	212	209	215	245	240	248
Ausfuhr, gesamt ... Mill. £	61,2	70,6	58,8	64,3	63,8	60,4	8 Spekulationswerte	198	196	200	208	207	209
Ausfuhr, Fertigwaren Mill. £	48,7	57,2	45,8	50,8	49,9	46,8	Emissionen⁸⁾ Mill. £	37,7	48,8	26,4	40,6	28,0	24,7
Großhandelsindex⁴⁾													
(1913 = 100)	141,4	141,4	140,4	137,9	137,9	138,3							

¹⁾ In vollen 4 Wochen. — ²⁾ Ende des Monats in Großbritannien ohne Nordirland; registrierte Arbeitslose. — ³⁾ Spezialhandel. — ⁴⁾ Board of Trade. — ⁵⁾ Economist, Monatsdurchschnitte aus Tagesnotierungen. — ⁶⁾ 10 Londoner Clearingbanken. — ⁷⁾ London and Cambridge Economic Service, Monatsende. — ⁸⁾ Midland Bank. Für In- und Ausland.

Anschrift des Herausgebers: Berlin W 15, Kurfürstendamm 193/194 Fernsprecher: Bismarck 7315. — Verlag: Reimar Hobbing, Berlin SW 61, Großbeerenstraße 17, Fernsprecher: Bergmann 2527. Preßgesetzlich für die Redaktion verantwortlich: i. V. Dr. Willy Bauer, Berlin. — Bezugspreis vierteljährlich 6,50 RM zuzüglich 1,— RM für Kreuzbandzustellung. — Gedruckt in der Reichsdruckerei.

— Hierzu 1 Zahlenübersicht. —

Gegenstand	Einheit	Vorjahr									Gegenwart								
		28. Nov. bis 3. Dez. 1927	5.-10. Dez. 1927	12.-17. Dez. 1927	19.-24. Dez. 1927	26.-31. Dez. 1927	2.-7. Jan. 1928	9.-14. Jan. 1928	16.-21. Jan. 1928	26. Nov. bis 1. Dez. 1928	3.-8. Dez. 1928	10.-15. Dez. 1928	17.-22. Dez. 1928	24.-29. Dez. 1928	31. Dez. 1928 bis 5. Jan. 1929	7.-12. Jan. 1929	14.-19. Jan. 1929		
		48	49	50	51	52	1	2	3	48	49	50	51	52	1	2	3		
Woche:																			
1. Tätigkeitsgrad																			
Erwerbslose in % der Wohnbevölkerung																			
in den Großstädten	%	14,5	—	—	—	21,4	—	—	—	20,9	—	—	—	—	—	—	—		
in den Industriegebieten	"	11,0	—	13,5	—	19,1	—	22,0	—	18,5	—	22,7	—	—	—	—	—		
in den Agrargebieten	"	11,0	—	17,7	—	23,1	—	25,5	—	14,3	—	17,7	—	—	—	—	—		
im Reiche	"	9,7	—	13,3	—	19,0	—	22,0	—	16,5	—	20,8	—	—	—	—	—		
Arbeitslosigkeit, England ¹⁾	1000	1149,6	1125,2	1100,1	—	1336,3	1232,1	1193,8	1178,8	1350,8	1320,9	1271,1	—	1520,7	1452,6	27,3	—		
Produktion																			
Steinkohle i. Ruhrrev. (arbeitstgl.)	1000 t	401,2	378,2	402,8	392,6	378,2	385,6	401,3	403,3	364,7	378,2	383,9	391,6	344,4	358,0	395,9	—		
Steinkohle i. Deutsch-Oberschlesien	"	68,9	69,4	69,9	63,1	60,6	67,7	69,2	66,8	73,6	72,5	76,7	69,0	55,6	62,0	70,9	—		
Kokszerzeugung i. Ruhrrev.	"	81,9	81,7	81,8	81,7	81,5	80,7	84,0	84,5	62,9	66,9	74,9	76,6	74,0	74,0	78,9	—		
Steinkohle in England	1000 lgt	5027,7	5173,5	5353,3	5063,3	3240,0	4420,8	5278,7	5203,8	4654,1	5153,4	5350,2	5327,1	2825,0	4100,3	—	—		
Verkehr, arbeitstgliche																			
Wagenstellung der Reichsbahn	1000	164,2	157,6	154,3	132,4	130,5	124,3	138,0	139,4	151,4	147,2	149,9	140,5	125,1	125,8	—	—		
Unternehmungen																			
Neugründungen (arbeitstgl.)..	Zahl	37	50	46	43	42	39	44	46	40	38	36	31	45	31	42	45		
Auflösungen	"	57	61	56	66	72	65	53	65	62	57	54	53	72	49	66	55		
Kreditsicherheit																			
Wechselproteste (arbeitstgl.)..	Zahl	204	272	206	256	229	245	245	275	274	309	295	302	280	337	379	—		
Wechselproteste	1000 R.	265,4	363,3	273,9	322,0	284,8	316,5	338,2	389,7	384,7	430,7	401,7	408,8	370,1	447,2	539,4	—		
Vergleichsverfahren	Zahl	8	6	8	7	8	7	5	8	11	11	8	13	8	9	12	8		
Konkurse	"	21	27	24	22	24	24	28	31	30	26	30	27	21	24	35	30		
Notenbanken																			
Gold- und Devisenbestand	Mill. R.	2230	2924	2233	2232	2240	2241	2241	—	2893	2929	2961	2988	—	2986	2985	2982		
Wirtschaftskredite ²⁾	"	2764	2627	2515	2648	3395	2855	2561	—	2599	2346	2133	2158	—	3042	2344	1898		
Depositen (täglich fällige Verbindlichkeiten)	"	618	633	657	694	911	806	791	—	619	631	576	651	—	964	765	760		
Bundes Reserve Banken U. S. A.																			
Diskontierte Wechsel	Mill. \$	477,0	443,9	495,0	578,2	609,2	520,9	439,1	412,1	990,2	1012,2	1028,5	946,7	1167,6	1151,5	876,6	821,8		
Regierungssicherheiten	"	547,8	604,2	597,9	588,0	603,1	627,4	545,3	499,4	229,3	226,8	235,5	290,5	232,3	244,0	239,2	238,4		
Zahlungsmittel																			
Stückgeldumlauf	Mill. R.	5990	5318	5380	5791	6331	5894	5601	—	6433	6239	6114	6178	—	6653	6153	5703		
Postcheckverkehr (Lastschrift.)	"	1500	1385	1341	1482	1553	1470	1500	1367	1684	1424	1395	1597	1259	1473	1595	—		
Postcheckguthaben (Bestände)	"	588	579	580	660	657	651	602	560	585	610	590	690	729	707	646	—		
2. Wertbewegung																			
Zinssätze																			
Reichsbankdiskont.	% p. a.	7,00	7,00	7,00	7,00	7,00	7,00	7,00	7,00	7,00	7,00	7,00	7,00	7,00	7,00	7,00	7,00		
Debitzinsen ³⁾ } vereinigung	"	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00		
Kreditzinsen ⁴⁾ }	"	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00		
Tagesgeld	"	7,93	7,81	7,00	6,93	6,50	5,92	4,74	5,00	7,47	8,19	6,99	7,14	6,53	6,65	4,91	5,11		
Monatsgeld	"	8,84	8,88	8,96	9,20	9,36	8,39	7,72	7,89	8,34	8,51	8,92	9,08	9,22	8,40	7,53	7,51		
Warenechsel mit Bankgiro ..	"	7,37	7,32	7,30	7,37	7,50	7,17	6,82	6,71	6,80	6,84	6,92	7,00	6,97	6,82	6,49	6,25		
Reportgeld	"	8,25	8,25	8,13	9,25	9,70	—	8,22	—	8,57	—	—	9,15	9,67	—	—	—		
Rendite der 5% Goldpfandbriefe	"	6,22	6,13	6,06	6,07	6,03	6,00	5,99	6,00	6,27	6,27	6,26	6,26	6,26	6,25	6,23	6,21		
" " " " " "	"	—	—	7,67	—	—	6,66	6,67	6,67	7,15	7,16	7,17	7,18	7,18	7,18	7,16	7,15		
" " " " " "	"	—	—	7,52	—	—	7,49	7,49	7,49	7,98	7,98	7,98	7,98	7,98	7,96	7,97	7,98		
" " " " " "	"	—	—	8,18	—	—	8,15	8,15	8,16	8,28	8,27	8,26	8,27	8,28	8,27	8,27	8,28		
Call money New York	"	4,167	4,250	4,000	4,250	5,400	4,700	4,167	4,083	8,000	9,250	7,417	7,417	10,600	9,100	6,667	6,917		
Privatdiskont London	"	4,308	4,323	4,313	4,313	4,329	4,294	4,289	4,130	4,319	4,323	4,354	4,411	4,414	4,331	4,323	4,313		
" " Zürich	"	3,313	3,313	3,375	3,438	3,500	3,375	3,313	3,250	3,313	3,313	3,313	3,313	3,375	3,375	3,250	3,250		
" " Amsterdam	"	4,531	4,469	4,438	4,500	4,500	4,281	4,156	4,281	4,469	4,250	4,875	4,469	4,469	4,438	4,311	—		
Devisenkurse in Berlin																			
New York	R. je \$	4,1852	4,1860	4,1858	4,1833	4,1847	4,1935	4,1995	4,1966	4,1912	4,1962	4,1956	4,1943	4,1973	4,2015	4,2060	4,2070		
London	£ je \$	20,42	20,44	20,44	20,43	20,44	20,46	20,48	20,46	20,35	20,35	20,35	20,36	20,38	20,38	20,40	20,40		
Effektenkurse (Durchschn.)																			
Bergbau- u. Schwerind.-Aktien	%	127,2	130,8	136,9	137,2	142,2	148,4	146,5	143,2	148,4	149,8	145,5	145,5	148,6	148,4	148,2	147,9		
Verarbeitende Industrie-Aktien	"	125,2	130,0	135,3	135,8	138,6	144,0	142,1	139,5	140,2	142,1	139,9	139,4	140,7	140,9	139,7	137,7		
Handel- und Verkehrs-Aktien	"	119,9	123,6	127,0	127,1	129,4	132,8	132,0	131,0	134,4	139,0	135,0	134,6	135,6	136,6	135,7	134,1		
Gesamt-Aktien	"	124,0	128,2	133,1	133,5	136,6	141,5	140,0	137,7	140,3	141,9	139,6	139,3	140,9	141,3	140,4	138,9		
Warenpreise																			
Indexziffern																			
Reagible Waren ⁵⁾	1913=100	134,1	135,5	135,3	136,7	136,8	137,9	141,2	142,4	130,5	131,1	131,0	131,1	131,4	132,3	130,2	130,1		
Großhandelsindexziffer (gesamt)	"	140,1	139,9	139,3	140,0	139,2	139,4	139,0	138,8	140,3	140,0	140,0	140,3	139,7	139,0	138,9	138,7		
Agrarstoffe	"	137,2	136,6	135,2	136,7	134,1	134,1	133,3	132,1	134,8	133,9	134,3	135,0	133,4	131,3	131,5	131,2		
Indust. Rohstoffe u. Halbwaren	"	134,0	134,0	133,4	133,8	134,2	134,3	134,3	134,6	134,1	134,2	134,0	134,4	134,1	134,3	134,0	134,1		
Industrielle Fertigwaren	"	155,3	155,3	155,6	155,6	155,7	155,8	155,8	156,3	159,8	159,7	159,7	159,3	159,3	159,3	158,9	158,6		
Produktionsmittel	"	132,9	133,0	133,8	133,8	133,9	134,0	134,1	134,6	138,3	138,3	138,3	138,0	138,0	137,9	137,8	137,5		
Konsumgüter	"	172,2	172,2	172,1	172,1	172,2	172,2	172,1	172,6	176,0	175,8	175,8	175,4	175,4	175,4	174,9	174,6		
Großhandelsindex U. S. A.																			
(Fisher)	"	145,7	146,1	144,3	145,1	144,8	143,7	143,7	144,6	147,2	146,9	146,5	146,6	147,1	146,8	146,9	—		
Großhandelsindex England ..	"	135,2	134,1	133,5	134,0	134,1	134,6	134,2	134,7	132,2	132,3	131,9	132,6	132,4	132,1	132,0	—		
Großhandelspreise																			
Roggen, märk., Berlin, prompt.	je 1000 kg	239,8	238,2	230,7	235,4	237,5	239,7	236,2	235,7	204,4	202,5	202,0	201,8	202,3	200,7	203,4	207,8		
Rinder, Lebendgewicht, Berlin	je 50 kg	53,8	53,5	54,2	—	53,7	53,3	52,6	52,3	49,2	50,7	49,7	49,8	51,2	52,1	50,9	48,8		
Lin. Kern- u. Stahlschrott, Essen	R. je t	59,50	59,50	58,75	58,75	58,75	58,75	58,75	58,75	54,75	54,75	54,75	54,75	54,75	54,75	54,75	54,75		
Mittelbleche, ab Essen oder Dillingen ⁶⁾	"	147,50	147,50	147,70	147,95	148,70	147,70	147,50	148,20	165,00	165,00	165,00	165,00	165,00	165,00	165,00	165,00		
Baumwolle, New York loco...	cts je lb	19,62	19,48	19,07	19,55	20,09	19,68	19,53	19,18	20,80	20,36	20,42	20,50	20,57	20,18	20,17	20,44		
Weizen, r. w., New York loco	" 60 lbs	149,32	149,96	147,40	146,95	146,98	148,95	149,55	153,63	156,55	156,69	156,80	155,75	154,10	151,03	152,73	156,65		

¹⁾ Ohne Nordirland; registrierte Arbeitslose. — ²⁾ Wechsel und Lombards der Reichsbank und der Privat-Notenbanken sowie bis 23.11.27 landwirtschaftl. Wechsel der Rentenbank. — ³⁾ Debetzinsen zuzüglich Vorschußprovision. — ⁴⁾ Kreditzinsen für täglich fälliges Gold in provisionsfreier Rechnung. — ⁵⁾ Maschinen-
ußbruch, Schrott, Messingblechabfälle, Blei, Mittelbleche, Wolle Hanf, Flachs, Ochshäute, Kabfelle. — ⁶⁾ Bis einschl. Februar 1928 Basis Siegen. — ⁷⁾ Monats-
durchschnitt. — ⁸⁾ Vorläufig. — ⁹⁾ Ab 12.1.29.